

Seit Ende Mai hat der Verein auch ein Ultraleichtflugzeug vom Typ B400(CL) des Herstellers "Breezer" in seinen Reihen. Somit können die Sparten Segelflug, Motorsegler und Ultraleicht für Flugbetrieb und Ausbildung zur Lizenz angeboten werden. Fotos Karl-Ulrich-Evers

VON MICHAEL HUMBOLDT

s ist immer wieder faszinierend, von dort oben dieses tolle Panorama der Küste zu erleben. Die Wesermündung, die Hafenanlagen oder weiter südlich die Lüneburger Heide mit ihren Sandböden", schwärmt Cristian Müller, als er nach seinen schönsten Flugerlebnissen gefragt wird. Beim Premium Aerotec "Weser" Luftsportverein Nordenham fungiert er nicht nur als Kassenwart und Pressesprecher, sondern ist auch ein begeisterter Pilot und Fluglehrer.

Der Flugplatz in Blexen ist seit 1965 die Heimat der Nordenhamer Flieger, die sich im "Weser" Luftsportverein vereint haben. "Bei uns geht es vorrangig um den Spaß am Fliegen. Der sportliche Ehrgeiz in Wettbewerben und Ligen ist aktuell nicht so ausgeprägt. Da sind andere Vereine aktiver", gibt Cristian Müller zu, räumt aber ein, dass sich das schnell wieder ändern könnte. Denn als Fluglehrer hat er auch den Nachwuchs unter seinen Fittichen, der den Verein in dieser Hinsicht wieder beflügeln konnte. Viele Jung-Piloten sind am Flugplatz in Blexen mit Begeisterung bei der Sache und wissen, dass der Verein vor einigen Jahren noch bei Landesmeisterschaften im Streckensegelflug sehr erfolgreich war.

Im Clubraum vor der Start-und-Lande-Bahn findet sich auch Günter Wührmann zum Gespräch ein, der lange Jahre 1. Vorsitzender im Klub war. Auf der letzten Mitgliederversammlung am 25. März ist er von seinem Sohn Tim Wührmann beerbt worden, der nun die Geschicke im Verein lenkt. Nachfolger von Olaf Salzbrunn, zuvor zweiter Vorsitzender, ist Jürgen Dörrie.

Klub besitzt hochwertige Flugzeuge

100 Mitglieder hat der Klub, rund 35 davon sind Modellflug-Enthusiasten. Die Zahl der aktiven Flieger schätzt Cristian Müller auf 30. Sie betreiben neben dem Segelflug auch den Motorseglerflug, den Motorflug und die Ultraleicht-Variante. So gehören zum Flugzeugpark am Deich in Blexen ein Motorsegler mit Doppelsitzen sowie drei Segelflugzeuge, wobei zwei davon Einsitzer sind. Seit Juni besitzt man auch das Ultraleicht-Flugzeug Breezer, für das gerade eine Umschulung über die Bühne geht, die gut angenommen wird. Zudem stehen noch

vier Privatflugzeuge von Mitgliedern auf der Anlage – unter anderem auch ein Ultraleicht-Autogyro-Tragschrauber mit Doppelsitzen.

An diesem Tag steht wieder eine technische Wartung an, für die die Technik-Abteilung verantwortlich ist. "So wie die Autos beim TÜV müssen natürlich auch die Flugzeuge regelmäßig überprüft werden", erklärt Cristian Müller.

Seit 2016 nutzen auch die Aktiven vom Motorsegler- und Segelflug-Club Bremerhaven den Flugplatz in Blexen, nachdem der Platz Bremerhaven-Luneort geschlossen wurde. Wichtig ist allen Fliegern auch, ihrem Sport den elitären Stempel zu nehmen. "Flugstunden und Mitgliedsbeiträge sind nicht unbezahlbar. Ich könnte mir vorstellen, dass man beim Golf oder Tennis finanziell noch mehr investieren muss", sagt Günter Wührmann.

Die Ausbildung zum Segelflugzeugführer kann mit 14 Jahren angefangen, die Lizenz aber erst frühestens mit 16 Jahren erworben werden. Um mit dem Motorsegler fliegen zu dürfen, muss man 16 Jahre alt sein und bekommt erst mit 17 seine Lizenz.

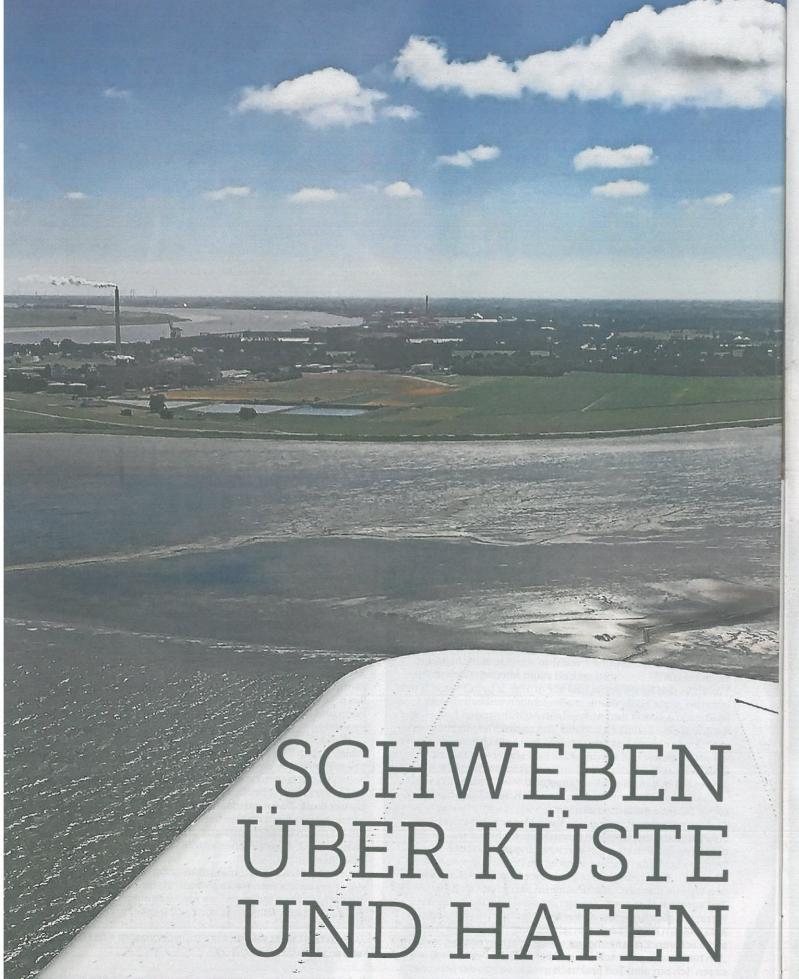
Unter der Regie von Cristian Müller und seinen Mitstreitern lernen die Flugschüler erst einmal geradeaus oder Kurven fliegen sowie Start und Landung. Später kommen Schnellflug und Thermikfliegen hinzu. Natürlich sollte man auch für Außenlandungen geschult sein, die manchmal auch auf Äckern und Feldern praktiziert werden müssen. "In diesen Fällen haben wir übrigens Haftpflichtversicherungen für Flurschäden", bemerkt Cristian Müller, der das Abenteuer des Segelfliegens in drei Etappen einteilt. "Beim Start herrscht Anspannung, danach ist erst einmal alles nur schön. Vor der Landung kommt dann die Spannung wieder zurück, denn natürlich will man am liebsten sicher und weich wieder auf dem heimischen Flugplatz aufsetzen.

DER VEREIN

Seit 1962 besteht nunmehr der Nordenhamer Luftsportverein, der sich 1965 in Blexen angesiedelt hat. Die Halle am Flugplatz steht seit 1969. Beschäftigt sind die Flieger mit dem Flugbetrieb und der Ausbildung vorrangig am Wochenende, während der Woche steht die Instandhaltung im Vordergrund.

»SO WIE DIE AUTOS BEIM TÜV, MÜSSEN NATÜRLICH AUCH DIE FLUGZEUGE REGELMÄSSIG ÜBERPRÜFT WERDEN.«

Cristian Müller, Pilot, Fluglehrer, Kassenwart und Pressesprecher Premium Aerotec "Weser" Luftsportverein Nordenham



40 REGIONALES > WESERMARSCH